

Siegburger Termine

Der Marinechor der Schwarzmeerflotte
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
SA, 28.12.2013, 19 Uhr

Open Scene: Pop Ups / FlickOSwitch / Master's Monkeys
Blues Club # 1
Casbah, Markt 35
DO, 2.1.2014, 20 Uhr

Antje Seemann "Schneewaldschnitte"
Denkraum, Haufeld
bis FR, 3.1.2014

Kinderjahre
Geschichten unserer Kindheit - eine Theateraufführung von Senioren im Alter von 55plus bis Mitte achtzig für Menschen von 6 - 99 Jahren
Studiobühne
Humperdinckstraße 27
SA, 4.1.2014, 14 Uhr und
SO, 5.1.2014, 14 Uhr

Ham & Egg
Show, Show, alles Show,
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
SA, 4.1.2014, 20 Uhr

"Fuchs am Sonntag"
Thomas Mann -
Der kleine Herr Friedemann
Pumpwerk, Bonner Straße 65
SO, 5.1.2014, 11 Uhr

Spaziergang zur Abtei
vorbei an historischen Sehenswürdigkeiten und auch weniger bekannten Schönheiten der Stadt
Treffpunkt: Haupteingang Stadtmuseum, Markt 46
SO, 5.1.2014, 14 Uhr

Rundfahrt zu Siegburger Kirchen
mit Krippenbesuch
Seniorenprogramm
Bushaltestelle
Rhein-Sieg-Halle,
Bachstraße 1
DO, 9.1.2014, 14 Uhr

Philosophie im Pumpwerk
Philosophischer Gesprächskreis
Pumpwerk, Bonner Straße 65
DO, 9.1.2014, 19 Uhr

Sang & Klang -
junge Künstler aus der Region ... das grenzt schon an Musik!
Casbah, Markt 35
DO, 9.1.2014, 20 Uhr

Prinzenproklamation 2014
Siegburger Karnevalskomitee
1861 e.V.
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
FR, 10.1.2014, 19 Uhr

Pink Cream 69
Kubana, Zeithstraße 100
FR, 10.1.2014, 20.30 Uhr

Der Froschkönig -
Kindertheater der Theatergruppe Zehnthof
Aula Gymnasium Alleestraße
FR, 10.1., SA, 11.1. und
SO, 12.12.2014, 10 Uhr

Schwanensee
Das Russische Nationalballett
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
SA, 11.1.2014, 20 Uhr

Information der Kreisstadt Siegburg
Verantwortlich für die Bürgerservice-Seiten i.S. des Pressegesetzes NW:
Kreisstadt Siegburg
Ralf Reudenbach
53721 Siegburg
Tel. 02241 102 301
Fax 02241 102450
E-Mail presse@siegburg.de

Historischer Glockenflügel ist ein Geschenk von Humperdinck-Enkelin Dr. Rotraud Josten für das Stadtmuseum

Instrument des Meisters



lin-Grunewald: Humperdinck war 1900 an die Königliche Musikakademie in Berlin als Leiter einer Kompositions-klasse berufen worden. Es handelt sich bei diesem Instrument um eine ganz besondere, heute nicht mehr gebräuchliche Bauweise: Es ist ein "Glockenflügel" in äußerlich symmetrischer Form, in der Aufsicht der Form einer Glocke ähnelnd. Der Deckel wird auch nicht seitlich aufgeklappt, sondern quer und erlaubt es, anders als bei dem gewohnten Konzertflügel, dass die Zuhörer kreisförmig um das Instrument sitzen. Der Zweck ist weniger, große Konzertsäle zu füllen, als vielmehr eine optimierte Akustik und räumliche Positionierung für hausmusikalische Ereignisse anzubieten. Neben dem Siegburger Mand-Olbrich-Flügel gibt es öffentlich zugänglich weitere Instrumente im Berliner Musikinstrumentenmuseum und im Institut Mathildenhöhe Darmstadt. Das Siegburger Instrument ist, laut einer ersten Fachexpertise, in einem guten Zustand und kann durchaus auch für Konzerte eingesetzt werden.

Der Humperdinck-Glockenflügel, rechts die Anlieferung

Siegburg - Zu dem seit 2001 in Siegburg regelmäßig gespielten Steingraeber-Flügel aus dem Besitz Engelbert Humperdincks - eine Dauerleihgabe des Stadtmuseums Frankfurt - hat sich ein weiterer originaler Humperdinck-Flügel "gesellt". Es handelt sich um ein Instrument der Firma Carl Mand. Dr. Rotraud Josten, Enkelin des berühmten Siegburger Komponisten, hat ihn nunmehr unserer Stadt als Dauerleihgabe überlassen. Die Münchnerin gibt das Instrument aus persönlichen Gründen ab und hat sich als zukünftigen Aufenthaltsort das Stadtmuseum, Geburtshaus des Komponisten, gewünscht.

Dort wird das Instrument nach Ende der Umbauarbeiten seinen Platz finden und bis dahin in der Musikwerkstatt sein Zuhause haben. Der historische Flügel stammt aus dem Jahr 1902 und wurde von Architekt Joseph Maria Olbrich (1867-1908) "designt", wie man heute neudeutsch formuliert. Olbrich wirkte vor allem in Wien und wechselte 1899 an die Darmstädter Künstlerakademie. Seine letzten Jahre durfte er im Rheinland verbringen. Die Koblenzer Klavierbaufirma Carl Mand, 1909 in "Rheinische Pianofortefabrik AG" umfirmiert, warb damit, "die einzige Fabrik der Welt" zu sein, welche "in 15 Jahren 19

nur erste Preise, darunter 11 auf Weltausstellungen, errungen hat". 1928 wurde die Produktion eingestellt. Die Zusammenarbeit Mand's mit der Darmstädter Künstlerkolonie zeitigte eine Reihe von individuell im Jugendstil erdachten Instrumente, die unter der Bezeichnung "Mand-Olbrich-Flügel" schnell ein Begriff wurden - darunter auch unser neuer Humperdinckflügel. Nach einer der erwähnten Instrumentenausstellungen - heute würde man sagen "Instrumentenmesse" - übergab die Firma den Flügel als Geschenk an Engelbert Humperdinck. Es stand in der Eingangshalle seiner Villa in Ber-



Jahresabschluss der Stadtentwicklungsgesellschaft Siegburg mbH zum 31.12.2012



Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.12.2013 den Jahres-

abschluss festgestellt und dem Aufsichtsrat für das Jahr 2012 Entlastung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19.12.2013 der Geschäftsführung für das Jahr 2012 Entlastung erteilt. Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss mit den entsprechenden Anlagen im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de elektronisch veröffentlicht.

Siegburg, 20.12.2013

Die Geschäftsführer: gez.: André Kuchheuser, gez.: Ralf Reudenbach

siegburgaktuell

DAMIT SIE MEHR WISSEN ALS ANDERE!

Der kostenlose Newsletter der Stadt Siegburg ist immer prall gefüllt - ab sofort mit **nach mehr Siegburg-Infos, täglich aktuell**: Kulturprogramm, Kino-Tipps, Zeitreise, Notdienste, Wetter u.v.m.

Mehr Siegburg bietet keiner. **Schnell, gratis und werbefrei.**

Jetzt auf www.siegburg.de kostenfrei anmelden!

100 Künstler, ein Bild Zusammen stark



Siegburg. Katja Zander hat es seit 2008 amtlich. Sie verfügt über eine "Hervorragende künstlerische Begabung gem. § 66 Abs. 6 des Hochschulgesetzes im Land NRW". Was sie mit dieser Begabung anstellt? Zum Beispiel ein ganz besonderes Ölbild erstellen. Neugierig auf ihr Tun waren die Passanten beim zurückliegenden Holzgassenfest im Sommer. Mit Blickrichtung Goldene Ecke hatte Sie sich samt Staffelei auf der Straße - pardon: Gasse - postiert und überrumpelte die Zuhörer mit einer Aufforderung: "Malen Sie doch einfach mit!" Die jüngeren Kiebitze ließen sich zuerst überreden, zeigten die geringste Scheu. Dann stiegen auch Mama und Papa, Oma und Opa unter Zanders Anleitung ein. Manche tupften nur zaghaft, andere schwangen den breiten Pinsel gleich etwas schwungvoller.

